

Straße nach Osten und Norden führte. In späterer Zeit wird der Zug derselben folgendermaßen angegeben: In Stödüborg (Stade) ist ein Bischofssitz bei der Marienkirche, von da ist es zwei Tage nach Ferduborg (Verden), von da kommt man nach Nbioborg (Nienburg), von da nach Mundioborg (Minden) 2c. Ein zweiter Weg führte von Stade durch Ostfachsen nach Horsafell (Harsfeld), von da nach Walsuborg (Wölpe oder Walsrode, dann muß man aber lesen „Walsuborg“), von da nach Habrunniborg (Hannover), dann nach Hildisheim 2c. vergl. G u t h e, die Lande Braunschweig und Hannover, S. 172. Bei Walsrode selbst spaltete sich die einst von Hannover kommende Heerstraße links nach Verden und Bremen und nordwärts über Soltau nach Harburg, und für die Bedeutung des Ortes spricht außerdem die hier gegründete geistliche Stiftung des im Anhaltischen angesessenen Grafen Walo schon vom Jahre 974. Die alten Burgen wurden aber, wie wir schon öfter gesehen haben, in der Nähe der alten Verkehrswege und Straßenzüge um deswillen gern angelegt, um dieselben zu beherrschen oder dahin vor den anrückenden Feinden sich rasch zurückziehen zu können.

21) Der Landdrosteibezirk Stade enthält gleichfalls einige hierher gehörende Anlagen, von denen eine, die berühmte Pipinsburg, ein ganz besonderes Interesse hat.

Im Amte Blumenthal ist von der Wittenburg bei Reckum nur noch die Sage und ein Steinkloß übrig. Wächter's Statistik S. 71. Ob sie dem Mittelalter oder noch der ältesten Zeit angehörte, läßt sich daher nicht sagen. Ersteres ist wahrscheinlicher. In der Feldmark des Dorfes Wellen, in der Nähe von Beverstedt im Amte Lehe, ist eine Verschanzung, die auch durch ihren Namen „Monfilie“ schon merkwürdig ist. „Wenn das Wort deutsch ist, bemerkt Prof. W. Müller in Göttingen, so kann es von Mund (Mündung) und Sil (Graben) abgeleitet werden.“ Es ist hier offenbar eine Befestigung nicht des Mittelalters, sondern der älteren Zeit erhalten und zwar eine Sumpfburg, wie man solche Anlagen im Gegensatz zu den Höhenburgen bezeichnen kann. Die Monfilie besteht in einer Anhöhe, deren